

Parlamentssitzung vom 19. Juni 2006

Bericht und Antrag
des Gemeinderates an das Parlament
betreffend
Legislaturplanung 2002 bis 2005
Schlussbericht

1. Controllingbericht / Schlussbericht

Als Anhang erhält das Parlament eine Zusammenstellung der Legislaturziele 2002 bis 2005 mit zusammenfassenden Bemerkungen zum Abschluss der Legislatur.

2. Antrag

Der Gemeinderat unterbreitet dem Parlament folgenden

Beschlussesentwurf

Das Parlament nimmt Kenntnis vom Schlussbericht über die Legislaturplanung 2002 bis 2005.

Köniz, 15. März 2006

Der Gemeinderat

Beilage:

Legislaturplanung 2002 - 2005; Schlussbericht zu den Legislaturzielen

Legislaturplanung 2002 bis 2005

Schlussbericht zu den Legislaturzielen

Einleitung

Der Rückblick auf die abgelaufene Legislatur fällt insgesamt positiv aus. Vieles wurde erreicht.

Die Konsolidierung des Finanzhaushaltes und die Beseitigung des Bilanzfehlbetrages bis 2009 befinden sich auf Zielkurs. Es sind allerdings noch einige Anstrengungen nötig um das Ziel tatsächlich zu erreichen. Deshalb hat der Gemeinderat eine neue Finanzstrategie erarbeitet.

Als Folge der überdurchschnittlichen Wohnbautätigkeit konnte die Bevölkerungszahl gesteigert werden und stieg erstmals in der Geschichte Köniz auf über 38'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit konnte auch das Steuereinnahmepotenzial verbessert werden.

Auch wenn die Detailziele zum Politikbereich Arbeiten nicht alle vollständig erreicht werden konnten, hält der Gemeinderat am Ende der Legislatur mit grosser Genugtuung fest, dass eine erhebliche Zunahme der Arbeitsplätze erreicht werden konnte, bzw. sich aufgrund von Unternehmensentscheiden zugunsten des Standorts Köniz abzeichnen. Allein im Jahre 2005 wurden mindestens 2000 neue Arbeitsplätze gewonnen, allen voran durch den Entscheid der Swisscom ab 2006 rund 1700 Arbeitsplätze im Business Park Köniz zusammenzuführen (u.a. Hauptsitz Swisscom Mobile).

Auch bei der Mobilität wurden die gesetzten Ziele im Wesentlichen erreicht: Das Buskonzept wurde in mehreren Etappen optimiert, die Sanierung des Niveauübergangs Moos steht kurz vor der Fertigstellung, Köniz- und Schwarzenburgstrasse sind saniert, die neue Bündeackerstrasse dem Verkehr übergeben und auch im Unfallschwerpunkt Juch-Hallmatt laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren.

Im Bereich Kultur wurden sämtliche Ziele für die abgelaufene Legislatur erreicht. Mit der Durchführung des Kinderbuchfestivals konnte 2005 zudem eine grosse, mehrtägige Veranstaltung auf dem ganzen Schlossareal durchgeführt werden, die auch über die Gemeindegrenze hinaus Beachtung fand und alle zwei Jahre wiederholt werden soll.

Im Bereich Sicherheit wurde im Rahmen des Projekts Aufgabenüberprüfung Gemeinderat die Bildung der Direktion Sicherheit beschlossen, die organisatorisch alle Dienste in diesem Bereich zusammenfasst. Mit dem Kreditbeschluss des Parlaments vom Dezember 2005 wurde die Voraussetzung geschaffen, dass alle "Blaulichtorganisationen" - auch die Kantonspolizei -, in einem Gebäude untergebracht werden können.

1. Finanzen

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 - 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0201	Beseitigung Bilanzfehlbetrag								●
0201.1	<u>Ausgabenseitig:</u> Senkung der realen Personal- und Sachkosten								
0201.2	<u>Einnahmenseitig:</u> - Verbesserung des Steuerertrages durch Anhebung der Steueranlage - Zunahme der Anzahl Steuerzahlenden (plus 200; Erreichung des Ziels abhängig von der Kapazitätssteigerung im Wohnbaubereich) - Verbesserung des Vermögensertrages aus Liegenschaften (+ 9 Mio.) - Überbauung ESP Liebefeld 2/3 realisiert (+ 6 Mio.) - Weitere Desinvestitionen (+ 3 Mio.)		●		●				● ● ●

Schlussbericht:

0201 Beseitigung Bilanzfehlbetrag:

Der Bilanzfehlbetrag konnte von 13,039 Mio. Franken im Jahr 2002 bis zur Rechnung 04 auf 7,85 Mio. Franken reduziert werden. Gemäss Voranschlag 05 und 06 ist eine weitere Reduktion auf 6,514 Mio. Franken geplant. Der Finanzplan vom 19. Oktober 2005 weist nach, dass der Abbau des Bilanzfehlbetrags Ende 2009 abgebaut ist. Die Bilanzsanierung setzt aber ausserordentliche Erträge aus Landgeschäften und Neubewertungen voraus. Der Gemeinderat hat deshalb im November 2005 eine neue Finanzstrategie verabschiedet, die vom Parlament mit grosser Zustimmung zur Kenntnis genommen wurde.

Das (Zwischen)Ziel wurde erreicht.

201.1 Die *realen* Personal- und Sachkosten haben sich gegenüber dem Rechnungsjahr 2001 wie folgt entwickelt:

	RG 2001	2005	RG 2005
	real	real	effektiv
realer Personalaufwand	40'073		
Besoldungsteuerung 2002-05 in %	3.40		
Besoldungsteuerung 2002-05 in Fr.	1'362		
realer Personalaufwand		41'435	40'782
reale Unterschreitung in Fr.			653
reale Unterschreitung in %			1.60
realer Sachaufwand	24'577		
Indexteuerung 2002-05 in %	3.20		
Indexteuerung 2002-05 in Fr.	786		
realer Sachaufwand		25'363	23'246
reale Unterschreitung in Fr.			2'117

reale Unterschreitung in %			9.11
----------------------------	--	--	------

Beim Personalbestand ist zu berücksichtigen, dass zwischenzeitlich das Berufsinformationszentrum (BIZ) sowie die Kindertagesbetreuung (KITA) kantonalisiert bzw. ausgegliedert wurden.

Die Vorschrift, dass nur Brutto-Verbuchungen vorgenommen werden dürfen, hat zur Folge, dass einzelne Positionen im Sachaufwand auch Mehrerträge erwirtschaften (z.B. der Ankauf bzw. der Verkauf der Tageskarten SBB).

Das Ziel wurde erreicht.

0201.2 Anhebung Steueranlage:

Die Steueranlage wurde 2003 von 1,45 (bis 2002) auf 1,54 Einheiten erhöht.

Das Ziel wurde erreicht.

0201.2 Zunahme der Steuerpflichtigen:

2005	NP ¹	23'032	JP ²	875	Total	23'907
2001	NP	<u>22'051</u>	JP	<u>773</u>	Total	<u>22'824</u>
Zunahme:	NP	<u>981</u>	JP	<u>102</u>	Total	<u>1'083</u>

Rund 16% der Steuerpflichtigen (darunter fallen u.a. die Jugendlichen in Ausbildung) müssen auf Grund ihrer schlechten Einkommenssituation keine Steuern entrichten. Ein Vergleich mit 9 anderen Gemeinden aus der Region Bern zeigt, dass Köniz bei diesen sogenannten "Nulltaxationen" auf dem guten 2. Rang steht.

Das Ziel wurde erreicht.

Vermögensertrag aus Liegenschaften

Das Erreichen des Zieles setzt als Erstes voraus, dass die Gemeinde ihr Land im Baurecht abtritt und nicht verkauft. Bei einem Verkauf kann der Vermögensertrag nicht oder weniger gesteigert werden. Zweite Voraussetzung bilden die Erarbeitung der planungs- und baurechtlichen Grundlagen. Teilweise müssen Wettbewerbe durchgeführt werden (Federführung in der Regel PLUV). Die entsprechenden Arbeiten laufen plangemäss. Damit das Ziel erreicht wird, müssen die Einnahmen aus Baurechtszinsen um mindestens CHF 340'000 pro Jahr gesteigert werden. Im Jahr 2005 wurden für die Areale alte Migros, Rappentöri und Hertenbrünnen die Überarbeitung der baurechtlichen Grundordnung eingeleitet resp. Wettbewerbe ausgeschrieben. Die Verfahren unterscheiden sich von Areal zu Areal. Gestützt auf die noch vorhandene Nachfrage insbesondere nach Wohnbauland scheint das Ziel aus heutiger Sicht bis 2009 erreichbar zu sein.

Das (Zwischen-)Ziel wurde erreicht.

Überbauung ESP Liebefeld 2/3 realisiert

Die Kaufpreisregelung für die Parzelle Nr. 9909 wurde im Unterschied zum grau hinterlegten Text zu Gunsten der Gemeinde abgeändert. Insbesondere hängt der Zahlungsfluss nicht mehr nur vom Baufortschritt ab. 5 Mio. CHF wurden bereits per 15. Dezember 2004 bezahlt, je weitere 2,5 Mio. werden im Dezember 2005, 2006, 2007 und 2008 bezahlt werden. Der Baubeginn der ersten Etappe erfolgte noch im Jahr 2005.

Das (Zwischen-)Ziel wurde erreicht.

Weitere Desinvestitionen

Dieses Ziel gerät offensichtlich in Konflikt mit jenem der Ertragssteigerung der Liegenschaften. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren verschiedene Parzellen ohne

¹ Natürliche Personen

² Juristische Personen

strategische Bedeutung verkauft. Nun sind nur noch wenige vorhanden. Der Verkauf bzw. die Desinvestition hängt meistens von Umständen ab, welche von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können (Markt, Eigengebrauch, eigene Kapazitäten)

Der Gemeinderat hat dieses Teilziel mit „Verbesserung des Vermögensertrages aus Liegenschaften“ zusammengelegt.

Das (Zwischen-)Ziel wurde erreicht.

1. Wohnen

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 - 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0205 ³	Bevölkerung Zunahme der Bevölkerung, Steigerung des Steuereinnahmepotenzials				●				
0206	Attraktivierung der Siedlungsqualität (ökologische Aussenraumgestaltung, Landschaftsentwicklungskonzept, erste Stadtpark-Nutzungsmöglichkeit)				●				

Schlussbericht:

0205 Bevölkerung:

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner erhöhte sich von 37'700 (2001) um 458 Personen auf 38'098. Damit wurde erstmals die Grenze von 38'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten. Köniz weist eine regional betrachtet überdurchschnittliche Wohnbautätigkeit auf: In den vergangenen 14 Jahren sind pro Jahr ca. 150 neue Wohnungen erstellt worden. Dadurch erhöhte sich die Zahl der Einwohner/innen und diejenige der Steuerpflichtigen jedoch nur gering.

Die Förderung der Wohnbautätigkeit bildet weiterhin eine der vom Gemeinderat gesetzten politischen Prioritäten. In folgenden Gebieten ist eine rege Bautätigkeit im Gang bzw. demnächst zu erwarten: ESP Köniz/Liebefeld, Morillon, Weissenstein/Neumatt, Schwandenhubel, Ried und Stegenweg/Niederwangen, Sonnhalde/Thörishaus.

Im Gebiet Ried ist eine generelle Überarbeitung der Planung im Gang. Das Ziel ist eine Aktualisierung in Bezug auf das Wohnungsangebot, die öffentlichen Bauten und Anlagen und die Planungsinstrumente. Die gemeindeeigenen Areale "alte Migros", Hertenbrünnen und Rappentöri werden in der neuen Legislatur schwergewichtig der Wohnnutzung zugeführt.

Das Ziel wurde erreicht.

0206 Attraktivierung Siedlungsqualität:

Das Projekt „ökologische Aussenraumgestaltung“ wird mit geringem Aufwand weitergeführt (Merkblätter, Öffentlichkeitsarbeit, usw.); andere Regionsgemeinden zeigen Interesse an einer Zusammenarbeit.

Zum Landschaftsentwicklungskonzept hat der Gemeinderat am 29. Juni 2005 den „Richtplan ökologische Vernetzung“ und am 3. August 2005 die Verordnung über die Ausrichtung von ökologischen Vernetzungsbeiträgen und von Beiträgen für schützenswerte Naturobjekte (Beitragsverordnung) beschlossen. Das Beitragsreglement wurde vom Parlament am 22. August 2005 beschlossen.

Das Gestaltungskonzept für den Park im Liebefeld wurde mittels eines Projektwettbewerbs bis Ende 2005 erarbeitet, anschliessend erfolgt die Weiterbearbeitung zum Bauprojekt sowie parallel dazu die Erarbeitung eines Betriebs- und Unterhaltskonzepts.

Das Ziel wurde teilweise erreicht.

³ Zur Nummerierung der Legislaturziele: Aus heute nicht mehr eruierbaren Gründen fehlten die Nummern 0202 bis 0204 bereits in den ursprünglichen Legislaturzielen vom Juni 2002.

2. Arbeiten

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 - 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0207	Arbeitsplätze Für Gebiete mit hohem Arbeitsplatzpotenzial enge Begleitung der Realisierung				●				
0208	Neue Überbauungsordnungen Zwei noch hängige Überbauungsgebiete zur Genehmigung bringen (Rappentöri, Wangenbrüggli)		●						
0209	Industriestandort/e An geeignetem Standort Parzelle/n zwecks Ansiedlung wertschöpfungsstarker Betriebe zur Baureife bringen				●				

Schlussbericht:

0207 Arbeitsplätze

Alle bisher genannten Projekte sind näher zur Realisierungsreife gelangt, insbesondere das Projekt „one-roof“ an der Waldeggstrasse im Liebefeld (neu als „Business Park Köniz“ der Swisscom bezeichnet). Die Zunahme von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor (III. Sektor), z.T. begleitet durch eine Abnahme derjenigen im II. Sektor (Industrie, Gewerbe) ist weiterhin im Gang.

Massnahmen im Bereich Infrastruktur sind getroffen worden, um Projekte zur Baureife zu bringen. (Beispiele: Studienauftrag Passerelle in Niederwangen, um Projekt für Bürogebäude FUST zu fördern und das Projekt Baufachmarkt Bauhaus im Gebiet Juch/Hallmatt).

Das Ziel wurde erreicht.

0208 Neue Überbauungsordnungen

Das Areal Rappentöri, eines von 5 gemeindeeigenen Gebieten, soll mittels eines speziellen Verfahrens (Ideenkonkurrenz) hinsichtlich der städtebaulichen Situation, der Nutzungs- und Realisierungsfragen grundsätzlich neu analysiert und beurteilt werden.

Im Raum Wangenbrüggli/Niederwangen ist die Situation unverändert: Investoren sind trotz auflagereifer Überbauungsordnung nicht in Sicht.

Eine spezielle gemeinderätliche Projektorganisation „Landgeschäfte“ wurde eingesetzt, mit dem Ziel, innert ca. 3 bis 5 Jahren Realisierungen zu erreichen.

Das Ziel wurde nicht erreicht.

0209 Industriestandorte

Die Gesamtbeurteilung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. In Anbetracht der Erreichung des Ziels 0207 (Arbeitsplätze) ist die Bedeutung des Legislaturziels 0209 zu relativieren. Trotzdem sollte es im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung weiterverfolgt werden (wenn nötig mittels Umzonungen).

Das Ziel wurde nicht erreicht.

3. Mobilität

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 - 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0210	Optimierung Buskonzept		●						
0211	Sanierung Niveauübergang Moos		●						
0212	Sanierung Köniz-/Schwarzenburgstrasse				●				
0213	Sanierung Kirchstrasse							●	
0214	Erschliessung ESP Dreispitz - Neue Verbindungsstrasse - Rückbau Wabersackerstrasse				●	●			
0215	Erschliessung Juch-Hallmatt (Kantonsstrasse und Detailerschliessung)				●				

Schlussbericht:

0210 Optimierung Buskonzept 2001

Das 2001 eingeführte Buskonzept wies Optimierungspotenzial auf. Folgendes wurde umgesetzt:

Linie 10 (Schliern - Ostermundigen)

Detailprüfung der Erschliessungsvarianten Büschiackerquartier
Einführung des 3' Taktes (3'-5') in den Spitzenzeiten mit Halt auf allen Stationen.

Linie 16 (Köniz - Gurten Gartenstadt)

Aufnahme ins Grundangebot des Kantons, Reduktion auf ein Fahrzeug mit Anschlüssen auf jeden zweiten Kurs der Linie 19 im Spiegel.

Linie 17 (Weiermatt HB)

Einführung der durchgehenden Betriebszeiten am Abend und Wochenende, Neuerstellung div. Personenschutzunterstände, Einführung 15' Takt (20') am Abend.

Linie 19 (Blinzern - Elfenau)

Einrichtung Durchmesserlinie 19 Blinzern - Elfenau mit Einführung des 15' Taktes am Abend (12'). Streichung der Abendschliessung Gurten- Gartenstadt durch Kanton, intensive Lösungssuche - leider erfolglos.

Linie 29 (Wabern - Niederwangen)

Gesamtoptimierung mit dem Ziel einer verbesserten Fahrplanstabilität, Neuerschliessung des Friedhofs Nessleren, Einführung des 30' Taktes (60') am Sonntag, Verschiebung des Endhaltes in Klein Wabern an den Lindenweg auf Wunsch Wabern - Leist.

Linie 221 (Niederscherli - Oberbalm)

Neueinführung der gesamten Linie mit Erschliessung des Haltenquartiers zu den Morgen-, Mittag-, und Abendspitzen.

Das Ziel wurde teilweise erreicht.

0211 Sanierung Niveauübergang Moos

Offene Finanzierungsfragen sowie die Bereinigung des Projektes Sanierung Bahnübergang Moos wurden in der Legislatur geklärt, so dass mit den

umfangreichen Bauarbeiten im Sommer 2004 begonnen werden konnte. Die Bauarbeiten werden im Jahr 2006 abgeschlossen sein.

Das Ziel wurde erreicht.

0212 Sanierung Könizstrasse/Schwarzenburgstrasse:

Am 26. November 2004 wurden die Sanierungsarbeiten Köniz-/Schwarzenburgstrasse offiziell abgeschlossen. Das Gesamtprojekt konnte im vorgesehenen Zeitrahmen realisiert werden.

Der Feinbelag wurde 2005 eingebaut. Die Bauabrechnung wird vom Kanton vorgenommen und sollte Ende 2005 vorliegen. Nach heutigem Wissensstand werden die Budgetvorgaben eingehalten.

Das Ziel wurde erreicht.

0213 Sanierung Kirchstrasse:

Die Einigungsverhandlungen wurden durchgeführt, dabei konnten diverse Einsprachen erledigt werden.

Die Einsprache des Zieglerspitals verlangt die rechtliche Sicherung der Gestaltung der Morillonstrasse auf Berner Boden (inkl. Parkieranlage) im Anschluss an den Morillonkreisel. Lösungsansätze werden zurzeit zwischen der Stadt Bern und der Gemeinde Köniz erarbeitet.

Das Ziel wurde nicht erreicht.

0214 Erschliessung ESP Dreispitz:

Die neue Verbindungsstrasse wurde am 11. November 2005 dem Verkehr übergeben. Die Fertigstellung ist die Voraussetzung, dass die Wohnüberbauung in Etappen realisiert werden kann und der Rückbau der Wabersackerstrasse begonnen werden kann.

Das Ziel wurde erreicht.

0215 Erschliessung Juch-Hallmatt

Die Bauarbeiten beim Autobahnzubringer Hallmatt (Unfallschwerpunkt) in Niederwangen wurden gemäss Terminplan im August 2004 vom Kantonalen Tiefbauamt aufgenommen. Die Gesamtkoordination Detailerschliessung Juch/Hallmatt ist einem externen Büro übergeben worden. Ein Vorprojekt zur etappenweisen Realisierung der Erschliessung ist ausgearbeitet. Die Fragen der Erschliessung Juch/Hallmatt sind in baulicher sowie in finanzieller Hinsicht geklärt.

Das Ziel wurde teilweise erreicht.

4. Gesellschaftsentwicklung

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 – 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0216	Familie - Rechtliche Verankerung von Prävention, Früherfassung und Beratung - Bedarfsgerechte Weiterentwicklung familienexterner Tagesbetreuungs-Strukturen für Kinder und Jugendliche		●		●				
0217	Alter und Gesundheit Weiterführung der prozessorientierten Altersplanung und einer bedarfsgerechten Altersversorgung				●				

Schlussbericht:

0216: Familie

0216a: Prävention und Beratung

Per Ende 2002 wurde eine Evaluation über die Präventions- und Früherfassungsarbeit durchgeführt. Ein Bericht und Antrag zur Schaffung eines Reglementes für die Prävention und Beratung wurde per Anfang 2003 zu Händen des Parlamentes erstellt. Das Parlament hat diesem Reglement an seiner Sitzung vom 5. Mai 2003 zugestimmt.

0216b Familienergänzende Kinderbetreuung

Ausbau der Kindertagesstättenplätze:

- | | | |
|------------|-----------|--|
| 01.05.2002 | 4 Plätze | Verein Familienergänzende Kinderbetreuung Köniz
KiTa Tabaluga Wabern (Einzugsgebiet Wabern, Gurtenbühl, Morillon) |
| 01.06.2002 | 4 Plätze | Verein Mix Max, KiTA Schöneegg Wabern (Einzugsgebiet Wabern, Gurtenbühl, Morillon) |
| 01.12.2003 | 20 Plätze | Famex AG, KiTA balena, Liebefeld (Einzugsgebiet Köniz Liebefeld, Steinhölzli u.a.) |

Ausbau der Tagespflegeplätze

- | | | |
|------------|-----------|---|
| 01.01.2002 | 10 Plätze | Verein Familienergänzende Kinderbetreuung Köniz
(Einzugsgebiet ganze Gemeinde) |
|------------|-----------|---|

Der Ausbau gemäss Beschluss des Parlamentes kann als abgeschlossen betrachtet werden.

Das Ziel wurde erreicht.

0217 Alter und Gesundheit

Der Bericht zur Altersplanung 2015 wurde erstellt. Zu Händen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) wurden Planungs- und Steuerungsgrundlagen für die Bereitstellung von Dienstleistungsangeboten (Anforderungen wegen Lastenausgleich) erarbeitet. Die Finanzplanung 2005 bis 2015 wurde - unter Einbezug neuer Erkenntnisse - rollend aktualisiert.

Mit verschiedenen Akteuren wurden Gespräche geführt:

- Begleitetes und betreutes Wohnen

- Demenzzentrum
- Tagesstätten für Senioren

Das Gesuch um Ermächtigung für die Bereitstellung der bisherigen Leistungsangebote wurde eingereicht. Die Ermächtigung der GEF liegt noch nicht vor.

Das Ziel wurde erreicht.

5. Organisation

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 - 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0218	„Köniz 2005“: Qualität der Produkte und Dienstleistungen der Verwaltung optimieren <ul style="list-style-type: none"> • Produktebudget Einführung des Produktebudgets Arbeit mit dem Produktebudget • Neue, offenere und flexiblere Gemeindeordnung • Kommunikation schulen - Konzept erarbeitet - Schulung abgeschlossen 		•	•					
0219	Bau und Betrieb Stadthaus			•					
0220	Bessere Verteilung Teilzeit/Vollzeit und Mann/Frau in der Gemeindeverwaltung				•				

Schlussbericht:

0218 Produktebudgets:
Die Produktegruppenbudgets wurden von der Verwaltung erarbeitet und vom Gemeinderat der Kommission K 2005 vorgelegt.

Der Gemeinderat hat der Spezialkommission K2005 einen Vorschlag unterbreitet, der die Motion der Kommission weitgehend erfüllt (Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung IAFP sowie Planungsbeschluss und Auftrag als zusätzliche parlamentarische Instrumente). Es konnte eine Einigung zwischen dem Gemeinderat, der Spezialkommission und dem Parlament über das weitere Vorgehen erreicht werden.

Prognose: Das Teilziel konnte nicht erreicht werden.

Neue, offenere und flexiblere Gemeindeordnung
Die neue Gemeindeordnung wurde am 16. Mai 2004 von den Stimmberechtigten beschlossen und ist seit dem 1. Juli 2004 in Kraft.

Das Teilziel wurde erreicht.

Kommunikation schulen
Der Gemeinderat hat im Oktober 2005 die Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts beschlossen. Es wird spätestens Mitte 2006 vorliegen.

Prognose: Das Teilziel konnte nicht erreicht werden.

0219 Bau und Betrieb Gemeindehaus Bläuacker:

Der geplante Bezugstermin (Ende November 2004) konnte eingehalten werden Die Qualitätsvorgaben werden erfüllt. In der Bauabschluss- und Umzugsphase standen Ressourcen bezüglich Bauherrenfunktion eher knapp zur Verfügung. Zurzeit liegen erste betriebliche Erfahrungen vor; übliche Optimierungen und Nachrüstungen werden ausgeführt, erste Garantieabnahmen sind in Bearbeitung, ebenso wie die Bau- und die Kreditabrechnung.

Das Ziel wurde erreicht.

0220 Bessere Verteilung Teilzeit/Vollzeit und Mann/Frau in der Gemeindeverwaltung:

Der Anteil Teilzeitbeschäftigte konnte von 35 % (2001) auf 40% (2005) erhöht werden, wobei der Männeranteil erfreulicherweise von 8% auf 13% stieg. Der Frauenanteil in der Gemeindeverwaltung sank von 38% (2001) auf 35% (2005). Dies ist auf die 2004 erfolgte Auslagerung der Kindertagesstätten zurückzuführen (16 Mitarbeiterinnen, alles Frauen und Teilzeitangestellte).

Die Voraussetzungen und Umsetzungsrichtlinien zur Förderung von Teilzeit in allen Direktionen und Stufen wie auch eine ausgewogenere Vertretung von Frauen im Kader und in verwaltungsinternen Gremien werden im Rahmen des Personalentwicklungskonzepts festgelegt. Wegen anderen Arbeiten kann das Konzept dem Gemeinderat erst in der neuen Legislatur vorgelegt werden.

Das Ziel konnte teilweise erreicht werden.

6. Kultur

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 - 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0221	Schloss								
	Nutzbarmachung grosse Scheune als gedeckte Allmend	●							
	Renovation Haberhuus, 1. Etappe	●							
	Mehrjährige Leistungsvereinbarung mit Verein Kultur- und Begegnungszentrum Haberhuus		●						
	Renovation Haberhuus, 2. Etappe					●			
	Renovation Kornhaus						●		

Schlussbericht:

Die Teilziele grosse Scheune, Renovation Haberhuus erste Etappe und Leistungsvereinbarung wurden erfüllt.

In der Pfrundschüür (grosse Scheune) können zwischen Frühjahr und Herbst Veranstaltungen aller Art durchgeführt werden.

Das Haberhuus steht sowohl für kulturelle Veranstaltungen wie auch als Restaurantbetrieb zur Verfügung. Die Renovation Haberhuus 2. Etappe wurde geplant. Es liegt ein baubewilligtes Projekt vor, mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 333'000.00.

In der Zwischenzeit hat sich jedoch gezeigt, dass an verschiedenen Gebäuden dringende unaufschiebbare Unterhaltsarbeiten nötig sind. Eine Gemeinderatsdelegation hat deshalb die Fachgruppe Schloss im Februar 2005 beauftragt, eine Gesamtschau des baulichen Zustandes der Schlossliegenschaften zu erstellen und vorläufig auf die Fertigstellung des Haberhuuses zu verzichten. Die dringenden Unterhaltsarbeiten werden jedoch ausgeführt.

Ende August 2005 hat der Gemeinderat der Einsetzung einer gemeinsamen Projektgruppe "Reformierte Kirchgemeinde/Einwohnergemeinde" mit je 3 Mitgliedern zugestimmt und davon Kenntnis genommen, dass die Projektgruppe in einem ersten Schritt die Lage analysieren und Anträge für das weitere Vorgehen ausarbeiten wird.

Nach der Einrichtung des Trauzimmers können seit 2. April 2004 in Köniz wieder Trauungen durchgeführt werden. Bereits nach kurzer Zeit waren in der Sommerzeit sämtliche verfügbaren Termine ausgebucht.

Der unter der grossen Treppe des Chornhuuses eingerichtete Schärmeruum kann nun ebenfalls in den Sommermonaten für Veranstaltungen benutzt werden.

Die Gemeinderatsdelegation hat deshalb im Februar 2005 das Kultursekretariat beauftragt, in Diskussion mit dem Verein Kultur- und Begegnungszentrum Haberhuus ein Kulturkonzept für das Schlossareal zu erstellen.

Das Ziel wurde erreicht.

Sicherheit

Reg.-Nr.	Legislaturplanung 2002 - 2005	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0222	Gemeinde- und Kantonspolizei unter dem gleichen Dach				●				
0223	Integration der Gemeindepolizei in die Kantonspolizei prüfen				●				

Schlussbericht:

0222 Gemeinde- und Kantonspolizei unter einem Dach
 Nachdem im Sommer 2005 die gemeindeeigenen „Blaulichtorganisationen“ (Gemeindepolizei und Feuerwehr) im gleichen Gebäude zusammengeschlossen wurden, wurde der Kredit i.S. Anbau Polizeigebäude Sägestrasse 42, Köniz, vom Parlament im Dezember 2005 beschlossen. Mit der Kantonspolizei wurde ein zehnjähriger Vormietvertrag abgeschlossen.

Das Ziel wurde teilweise erreicht.

0223 Integration Gemeindepolizei in die Kantonspolizei
 Das Ziel wurde vom Gemeinderat sisiert (siehe Berichterstattung 2004). Die Einheitspolizei im Kanton soll eingeführt werden. Die entsprechende Gesetzesänderung befindet sich gegenwärtig in einem breiten Vernehmlassungsverfahren.

Das Ziel w